

DPG Frühjahrstagung in Dresden 8.-13. März, 2026

Bei der DPG-Tagung 2026 in Dresden gab es in der Sektion CPP ca. 375 eingereichte Beiträge (Vorträge und Poster). Dies war etwas mehr als in der letzten Tagung, die in Dresden stattfand (2023). Das gesamte **CPP-Programm** finden Sie [hier](#).

Wir bedanken uns bei allen eingeladenen Sprecher:innen, Organisator:innen der Fokussitzung, Sitzungsleiter:innen, Vortragenden, Poster-Autor:innen und den Mitgliedern des Poster-Komitees für ihren Beitrag zum Gelingen der SKM-Tagung in Regensburg. Weiterhin danken wir den lokalen Organisator:innen, den Mitarbeiter:innen der DPG-Geschäftsstellen und den Organisator:innen der fachübergreifenden Symposien.

Dieses Jahr hatten wir eine besondere Fokussitzung: *75 Years Division Polymer Physics*, die die Leitung des CPP unter Federführung von Christine Papadakis organisiert hatte. Wir hatten eine Reihe hochkarätiger Sprecher mit **Volker Abetz** (Hamburg), **Matthias Ballauff** (Berlin), **Paul A. Janmey** (Philadelphia), **Jenny Nelson** (London), and **Michael Rubinstein** (Durham), die uns einen tollen Überblick über die thematische Breite und Tiefe des CPP gaben.

Eine weitere Fokussitzung mit dem Titel „**Theoretical Modeling and Simulation of Biomolecular Condensates**“ wurde von A. Nikoubashman, T. Harmon und L. Stelzl organisiert. Die Sitzung präsentierte ein hochaktuelles und sich rasch entwickelndes Forschungsfeld: die Phasenseparation in der Zellbiologie. Die beiden eingeladenen Vorträge führten in zentrale Themen ein, die das Programm über zwei Tage strukturierten. Am ersten Tag stellte Susanne Liese die Bedeutung biomolekularer Kondensate für die Biologie vor und zeigte, wie chemische Reaktionen Nichtgleichgewichtseigenschaften wie stationäre Materialflüsse um Tröpfchen herum erzeugen können. An diesen eingeladenen Beitrag schlossen sich weitere Vorträge zu Nichtgleichgewichtsphänomenen an, etwa zu Kondensaten in Elastinnetzwerken (Oliver Paulin, Göttingen) und zur Chromatinlokalisierung (Arghya Majee, IPF). Am zweiten Tag führte Giulio Tesei in die Thermodynamik biomolekularer Kondensate ein und stellte aktuelle Entwicklungen in grobkörnigen Simulationen vor, die Einblicke in die Entstehung von Kondensaten in Zellen ermöglichen. Auf diesen eingeladenen Vortrag folgten weitere Beiträge zu thermodynamischen Fragestellungen, unter anderem zur Langzeit-Relaxationskinetik von Kondensaten (Hugo Le Rov, Genua). Die Fokussitzung war über viele Karrierestufen hinweg sehr gut besucht und zeichnete sich durch lebhaftes Diskussionsgeschehen aus.

Alexander Schlaich, K. Amann-Winkel und M. Bonn organisierten die Fokussitzung „**Water – from Atmosphere to Space**“. Diese Fokussitzung zeigte eindrucksvoll den aktuellen Stand der molekularen Forschung an Wasser auf. Die eingeladenen Sprecherinnen und Sprecher verdeutlichten die Vielfalt der behandelten Fragestellungen: Nønne Prisle (DESY, Universität Hamburg) stellte den Zusammenhang zwischen der Protonierung von Wasser an Grenzflächen und den daraus resultierenden Auswirkungen auf den Klimawandel durch Aerosolpartikel in der Atmosphäre dar. Für ihre Untersuchungen nutzte sie Röntgen-Photoemissionsspektroskopie. Christina Tonauer (Universität Innsbruck) untersuchte in ihrem Vortrag mittels Röntgenstreuung die Struktur und das Phasenverhalten von Wasser in wässrigen Alkoholmischungen. Der Vortrag von Matej Kanduč (Jožef Stefan Institute, Ljubljana) beleuchtete dagegen anhand molekularer Simulationen, wie Bäume Wasser effizient unter negativem Druck transportieren können. Insgesamt vermittelten 21 Vorträge und zwei Poster in der Fokussitzung einen umfassenden Eindruck verschiedener experimenteller und theoretischer Aspekte der Wasserforschung. Neben zahlreichen nationalen und internationalen Beiträgen waren auch aktuelle Forschungsinitiativen in Deutschland stark vertreten, darunter das Center for Molecular Water Science/DESY Hamburg, die Max Planck Liquids Initiative sowie der Exzellenzcluster BlueMat der TU Hamburg.



Ein Rundtischgespräch zum Thema „**Neue Möglichkeiten der Zusammenarbeit zwischen Frankreich und Deutschland in der Neutronenforschung**“ wurde von Benoit Coasne und Christine M. Papadakis organisiert. Diese einstündige Veranstaltung wurde von Julian Oberdisse und Frank Schreiber moderiert. Sie stellten die Möglichkeiten vor, die die Neutronenstreuung in der Physik und Chemie der kondensierten Materie sowie in der Biophysik an Neutronenquellen in Frankreich und Deutschland, aber auch auf europäischer Ebene, bietet.

Sechs Podiumsteilnehmende, die die französischen und deutschen Neutronenquellen sowie die jeweiligen Nutzergemeinschaften vertraten, beantworteten zahlreiche Fragen aus dem Publikum, etwa zu den Möglichkeiten, Zugang zu Neutronenexperimenten zu erhalten. Dabei stellen die zunehmend verfügbaren virtuellen Instrumente („digitale Zwillinge“), mit denen sich Messzeiten und Statistiken für bestimmte Proben typen abschätzen lassen, ein attraktives Werkzeug bei der Vorbereitung von Messzeitanträgen dar.

Darüber hinaus wurden die einzigartigen Möglichkeiten diskutiert, die Neutronenexperimente bieten und die häufig komplementär zu denen von Röntgenexperimenten sind. Ein weiteres Thema der lebhaften Diskussion waren die Datenanalyse und neue Entwicklungen unter Einbeziehung künstlicher Intelligenz.

Insgesamt zeigte sich, dass viele gesellschaftliche Herausforderungen mithilfe von Neutronen angegangen werden können, etwa in den Bereichen Energie, Klima und Umwelt, Gesundheit und Ernährung, Mobilität, Kulturerbe und Innovation. Dies machte die große Bandbreite wissenschaftlicher und beruflicher Möglichkeiten für junge Forschende deutlich, die in der Neutronenforschung ausgebildet sind und einen wesentlichen Beitrag zu solchen Themen und damit zu den entsprechenden Wirtschaftssektoren leisten können. Dies gilt sowohl für die französischen, deutschen und europäischen Neutronenquellen als auch für die kommenden kompakten Quellen. Diese Aktivitäten werden unter anderem durch das deutsch-französische gemeinsame Forschungsprogramm von ANR und DFG gestärkt. Eine längere Zusammenfassung in Englisch kann man [hier](#) finden.

Der Fachverband CPP war ebenfalls beteiligt sich an folgenden fachverbandsübergreifenden Symposien: *Soft, Active and Alive: Emergent Properties in Living Matter*, a German-French symposium mit **J. Brugués** (Dresden), **A. Diz Munos** (EMBL Heidelberg), **A. Dupont** (Grenoble), **G. Gompfer** (Jülich), **N. Nassif** (Paris) und **M. Théry** (Paris), und *The Sustainability Challenge: A Decade of Transformation*, with **B. Höcker** (Bayreuth), **J. Plane** (Leeds), **U. Riedel** (DLR Cottbus), **H. Sayama** (Binghamton) und **T. Schubatzky** (Innsbruck).

Die **CPP-Posterpreise 2026** wurden gestiftet vom Elsevier Verlag (2x) und Swabian Instruments (1x). Sie bestanden aus einer Urkunde und ein Preisgeld von 250 EUR, wurden verliehen an

- Joshua Krieger (Münster): [Modeling Electron Transfer at Electrode-Electrolyte Interfaces](#)
- Cristina Abril Gutierrez Ortigoza (Leipzig): [Study of nuclear magnetization transfer between water and ice phases in nanoporous solids](#)
- Leonie Beer (TU Darmstadt): [Regulation of HUVEC Adhesion by Mechanical and Biochemical Tuning of PNIPAM Microgel Coatings](#)

Hier wollen wir auch noch mal darauf hinweisen, dass das Geld nur persönlich auf der MV verliehen wird, und bei Nichterscheinen leider das Preisgeld verfällt. Wir bedanken uns bei allen Posterjuror:innen für die großartige Arbeit und gratulieren den Gewinnern sehr herzlich!



FigCaption: Eine Swabian Instrument Vertreterin überreicht den Posterpreis an Leonie Beer (TU Darmstadt)

Die **CPP-Mitgliederversammlung** am 12.03.2026 lieferte einige Diskussion und Feedback. Als neuer 2. stellvertretender Sprecher wurde Prof. Dominik Wöll (RWTH Aachen) gewählt. Wir danken der scheidenden Sprecherin Christine Papadakis (TU München) ganz herzlich für ihre hervorragende Konferenzorganisation und ihre konstruktiven Beiträge während der letzten 3 Jahre.



FigCaption: Der neugewählte Co-Sprecher Domink Wöll zusammen mit der scheidenden Sprecherin Christine Papadakis (TU München)

Der ausgezeichnete **Plenarvortrag** von Peter Müller-Buschbaum Müller (TU München) über „On the sunny side - polymer-based organic solar cells “ und der schon historisch angehauchte **Preisträgervortrag** von Kurt Kremer (MPI für Polymerforschung, Mainz) über „Polymers / Soft Matter as Model Systems for Physics “ zogen ein großes Publikum aus vielen Fachverbänden an und wurden sehr gut aufgenommen. Zum Abschluss der Tagung hatten wir noch einen hervorragende „**highlighted invited**“ Vortrag **Jens-Uwe Sommer** (Dresden) über „**Biomolecular Condensates: Challenges for Polymer Physics**“. Dieser beendete dann die Dresdener SKM-Tagung, die uns dieses Jahr mit viel Sonne beglückt hatte.